ZUSAMMENARBEIT Anfang Juli haben sich 27 Mehrgenerationenhäuser in Mainz getroffen und eine Landesarbeitsgemeinschaft in Rheinland-Pfalz gegründet. Ziel der Landesarbeitsgemeinschaft ... (Seite 5)

WERTSCHÄTZUNG 30 KoordinatorInnen der rheinlandpfälzischen Häuser sind der Einladung zum Vorkongress „Engagement tut gut“ und dem Bürgerfest des Bundespräsidenten gefol ... (Seite 7)

BEGRIFFSVERWIRRUNGEN In den jeweiligen Häusern ergänzen sich das Landesprogramm „Haus der Familie“ und das Bundesporgramm „Mehrgenerationenhäuser“ aufs vortrefflichs ... (Seite 11)

Die Zeitung der „Häuser der Familie“/MGH in der Vorderpfalz und Worms

HAUSPOSTILLE

Erstausgabe | Herbst 2015 | Auflage 10.000 | 1. Jahrgang | kostenlos | Solidarabo 5 EUR

Unterstützen Sie uns!

Mitmacher-Innen gesucht ...

Helfen Sie uns - beteiligen SIE sich aktiv an der nachhaltigen Sicherung Ihres Haus der Familie > **Seite 12**

Zentrum der Begegnung

Der offene Treff

Starkt vernetzt in der Region

Häuser der Familie sind Anlaufstellen und Orte der Begegnung und des aktiven Miteinanders für Familien. Sie sind ebenso offen für all jene, die Familien unterstützen möchten. Sie fördern zudem die interkulturelle Begegnung und Integration sowie die aktive Beteiligung von Jung und Alt.

Dr. Peter Kern
Bürgermeister Limburgerhof

Als ich die Darstellungen der Häuser der Familie (HdF)/MGH in unserer Region gesehen habe, war ich sehr beeindruckt davon, wie bunt und vielfältig die Angebote der sieben Häuser sind und wie sie sich dennoch ähneln trotz unterschiedlicher Herangehensweisen.
Viele Angebote sind für sich gesehen gar nicht immer unbedingt neu, aber durch die Konzepte von HdF und MGH gelingt es, dass sie sich miteinander zu Neuem verbinden und ergänzen. Aus dem Miteinander von Menschen mit unterschiedlichen Motivationen und den verschiedenen Anforderungen Ihrer Gemeinwesen entstehen ganz neue Ideen und Lösungsansätze, die ohne diesen zentralen Knotenpunkt des Austausches wahrscheinlich niemals zustande gekommen wären.

Dies ist der eigentliche Schwerpunkt der Umsetzung des Konzepts von Mehrgenerationenhaus und Haus der Familie: Es will eine Quelle für neue, mutig entwickelte, Generationen verbindende Ideen und Angebote sein. Damit ist es eine zentrale Plattform für alle Einrichtungen, Projekte und Vorhaben, die eine Gemeinde in ihrer inneren Verfassung voranbringen wollen. Mit großer Freude beobachte ich, wie in einem bisher nicht gekannten Ausmaß neue Netzwerke über alte und vermeintliche Grenzen hinweg entstehen und sich gemeinsamer Anliegen annehmen.

Die Anbahnung solcher Netzwerke zu unterstützen und zu fördern – das ist auch mir ein großes und wichtiges Anliegen. Aus diesem Grund bin ich froh, dass die Häuser in unserer Region der kurzen Wege den nächsten großen Schritt gegangen sind. Nämlich sich intensiv auszutauschen und ihre jeweiligen Projekte nicht nur im Inneren, sondern auch nach außen hin für die Menschen der Region in ihrer geradezu faszinierenden Angebotsvielfalt zu präsentieren.
Dies alles hat letztlich nur ein Ziel: ein Leben in einem guten und würdevollen Miteinander.

Regionalverbund Häuser der Familie/MGH

Seit vier Jahren sind die Häuser der Familie/MGH in der Vorderpfalz und Worms partnerschaftlich verbunden. Ziele des Bündnisses sind regelmäßiger inhaltlicher Austausch, kollegiale Zusammenarbeit und die Möglichkeiten zur gemeinschaftlichen Wahrnehmung der Häuser der Familie/MGH in der Öffentlichkeit. Hieraus ist die Idee dieser Zeitung entstanden.

Häuser der Familie und Mehrgenerationenhäuser sind in den jeweiligen Städten, Kreisen und Gemeinden zentrale Anlaufstellen für alle Formen von gesellschaftlichem Zusammenleben - und damit zentrale Netzwerkknoten im jeweiligen Gemeinwesen bzw. dessen Quartier oder Stadtteil. Sie koordinieren ehrenamtliches Engagement, unterstützen mit vielfältigen Angeboten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Arbeiten mit Kitas, Schulen und Vereinen zusammen, sind starke Akteure in der kommunalen Jugend-, Bildungs- und Seniorenarbeit, leben eine aufgeschlossene Willkommenskultur und sind wichtige Impulsgeber für die kommunale und sozialräumliche Entwicklung.
In den, lokal ganz unterschiedlichen Einrichtungen, bildet sich das Leben im Gemeinwesen ab - und alle Menschen sind aufgrufen, sich daran zu beteiligen.
Mit dem Regionalverbund schauen wir über den lokalen Tellerand hinaus. Und wir laden Sie ein, die Stärke unseres Verbundes - die Vielfalt unterschiedlicher, sich ergänzender Angebote in einer Region der kurzen Wege kennenzulernen.
Wir freuen uns auf Sie!

Haus der Familie Ludwigshafen

Mittendrin im Hemshof

Das Mehrgenerationen/ Haus der Familie im Haus der Diakonie versteht sich als ein Ort des Miteinanders, an dem jeder willkommen ist. Unsere Angebote für alle Generationen und Nationalitäten sind ein fester Bestandteil des Hauses der Diakonie Ludwigshafen, einem Beratungszentrum im Herzen Ludwigshafens. Neben Alltagshilfen, Freizeit- bzw. Betreuungsangeboten und Möglichkeiten zum geselligen Austausch finden Sie auch Beratungsangebote für viele verschiedene Lebenslagen.
Der Kindermittagstisch lädt alle Kinder im Stadtteil - und gerne auch deren Eltern - zu einem günstigen Mittagessen ein. Zwei ehrenamtliche Küchenteams stemmen das Angebot.
Sie finden uns in der Falkenstraße 19 (einer Seitenstraße des Goerdelerplatzes) in Laufnähe der Straßenbahnhaltestelle 10 & 4.

Die Angebote im MGH/HdF Ludwigshafen

BEGEGNUNG

Kindermittagstisch für Grundschüler
Montags und donnerstags von 12.15 h bis 13.30 h gibt es für Grundschüler eine warme Mahlzeit für 50ct. (begleitende Eltern zahlen 2,50 €/Portion) Wir kochen frisch und ohne Schweinefleisch.

Mittagstisch für Jedermann
Mi, 12.30h. Kosten 4 EUR.
Anmeldung erforderlich bis Dienstag unter (06 21) 5 20 44 11

Themenfrühstück
Wechselnde Themen - bitte fordern Sie unser Programm an), Fr, 9–11 h, Kosten: 2 EUR

Hausaufgabenbetreuung für Grundschüler
Jeden Montag, Dienstag und Mittwoch von 14–16 h findet bei uns die Hausaufgabenbetreuung statt. Jedes Kind der 1. – 4- Klasse ist herzlich Willkommen. Die Hausaufgabenbetreuung kostet 2,- €/Nachmittag. Wir bitten um Anmeldung unter Tel. (06 21) 52 04 40 oder kommen Sie vorbei.

Kinder-Spiel-Gruppe
Montags, Grundschüler, 13.30– 15.30 h, kostenlos

Interkulturelle Frauengruppe
In Zusammenarbeit mit dem Haus der Diakonie, Fachbereich Migration. Do, 16–18 h

Treff 60+
Mi, alle 14 Tage. Offener Treff für Männer und Frauen ab 60 mit Programm zu unterschiedlichen Themen.

KREATIV

Nähgruppe
Do, 10–12 h

GRUPPENANGEBOTE

Lebendiges Erinnern
Biografiearbeit mit an Demenz erkrankten Personen. „Lebendiges Erinnern“ – ist der Arbeitstitel eines Gruppenangebotes für Menschen mit demenziellen Erkrankungen im MGH Ludwigshafen. Betroffene sollen darin unterstützt werden sich an ihre individuellen Lebensgeschichten zu erinnern, davon zu erzählen und das Erlebte mit praktischen Abläufen oder Handlungen zu verbinden. „Denn diese Kompetenzen stehen Demenzkranken noch lange nach dem Beginn ihrer Erkrankung zur Verfügung“, so die Leiterin der Gruppe, Anette Schmitt.
Vielfältige Themen aus der Vergangenheit in Verbindung mit kreativen, musikalischen und alltagspraktischen Aktivitäten, sollen dazu anregen, über Erlebtes miteinander ins Gespräch zu kommen, Kontakte zu knüpfen, Gemeinschaft erfahren und erleben zu können und neues Vertrauen in die eigene Handlungsfähigkeit zu gewinnen.
Das Gruppenangebot findet immer montags von 14 bis 16 Uhr statt. Das Projekt wird von der BASF SE unterstützt.

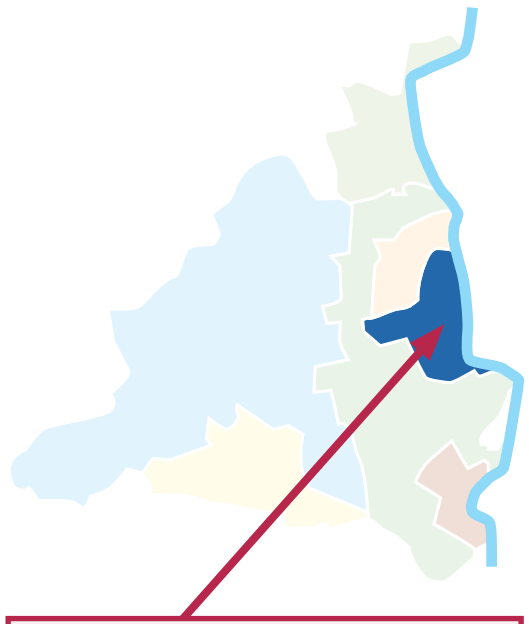
BILDUNG

Lernpaten
Betreuter Übergang von der Kita in die Grundschule. Anmeldung erforderlich.

WEITERE ANGEBOTE

Schaukelpferd
Werkstatt für die Reparatur von gebrauchtem Spielzeug. Anmeldung erforderlich bei VEhRA. www.vehra-lu.de/projekte/schaukelpferd.

Kinderkleiderkammer „Fliegenpilz“
gut erhaltene Kinderkleidung zu geringen Kosten.
Goerdelerplatz 7
Mo, 10–13 h, Di, 10–12 h, Mi, 10–12 h
und Do, 13–16 h.
Wir haben aber auch Kleidung für Erwachsene. Bitte sprechen Sie uns an.



Diakonie Pfalz

Haus der Familie/Mehrgenerationenhaus
Falkenstrasse 17-19
67063 Ludwigshafen
Telefon (06 21) 5 20 55 10
mghlu@diakonie-pfalz.de
http://www.mehrgenerationenhaeuser.de/web/guest/mehrgenerationen---haus-der-diakonie-ludwigshafen

Spendenkonto:
Evangelische Bank eG
IBAN: DE50 5206 0410 0000 0025 00

Haus der Familie Worms

Begegnungen

Das Internationale Workcamp rund um das MGH/HdF mit 11 jungen Menschen aus aller Welt war ein großer Erfolg. Auch der städtische Kindergarten kindertreff93 hat davon profitiert. Mit großem Elan im Arbeitseinsatz konnten innovative Weidenhochbeete gebaut werden. Die triste Außenanlage des Kindergartens erstrahlte in fröhlichem Bunt.
Die Vorsitzende des Wormser Sozial- und Bürgernetzwerkes, Träger des MGHs lobte den Fleiß und war sichtlich angetan, von dem „fröhlichen Geist", der zwischen den jungen Erwachsenen bei der Arbeit herrschte. Die jungen Leute kannten sich vorher nicht, als sie sich als bunte Truppe aus Hongkong, Korea, Taiwan, Spanien, Russland, der Ukraine sowie Deutschland zusammenfanden. Auch eine im Rollstuhl sitzende, beinamputierte junge Frau war gleich voll integriert und steckte mit ihrem fröhlichen Temperament alle an. Betreut wurde die Gruppe von drei Ruheständlern im Rahmen des Projektes „Kinder lassen´s wachsen" beim Mehrgenerationenhaus.
Ein wesentlicher Höhepunkt war die zweistündige Stadtführung in englischer Sprache. Eine bekannte Wormser Gästeführerin von CityTours ging besonders auf die Interessen der jungen Leute ein, so auf starke Helden, weise jüdische Gelehrte, unerschrockene Prediger und die Bedeutung christlicher Symbole am und im Dom. In der „Funzel" erlebten sie auch „Kult" in Worms.
Alle waren begeistert und hatten tatsächlich ihr Herz an Worms verloren und werden diese schöne Stadt, die ihre erste Begegnung mit Deutschland war, nie mehr vergessen, erklärten sie einhellig.

Die Ehrenamtsbörse Worms

ist in der Wormser Innenstadt die Zentrale des HdF für die Vermittlung von Ehrenamt aller Art. Außerdem bietet man hier „RiA- Rat im Alltag", eine Initiative von aktiven Senioren der Initiative „Ich bin dabei" in RLP, individuelle Sozialrechtsberatung, Patenschaften und deutsche Alltagskonversation helfen Flüchtlingen, Migranten und anderen Bedürftigen.
www.wormser-helfen.de ist eine Hilfeplattform, die online Spenden da hin leitet, wo sie gebraucht werden.
Der Seniorenbeirat bietet Sprechstunden an. Es gibt den monatlichen Treffpunkt am Dom für Nach-, Quer- und Mitdenker.

Taschengeldbörse

Eine Form der Nachbarschaftshilfe, die auf Initiative des Mehrgenerationenhauses unter dem Motto „Helfen macht Spaß" aufgebaut ist. Schüler und Schülerinnen im Alter von 14 – 17 Jahren erledigen für Senioren/innen oder Familien mit Kindern kleine Dienstleistungen. Sie erwerben dadurch berufsnahe Erfahrungen, gewinnen neue Kontakte und stärken ihre sozialen Kompetenzen.

MGH on Tour

Ein Angebot an alle Menschen jeden Alters, die alleinstehend, verwitwet, behindert oder nicht behindert sind, und die einfach mal ihrem „Alltag" entfliehen möchten. Gehen Sie mit uns gemeinsam auf Entdecker,-Genießer,-Bildungs,-und Freizeittour.
Wir bieten in regelmäßigen Zeitabständen für jeden Anspruch und Geldbeutel das passende „Event."

„Kinder lassen´s wachsen"

ist auch ein Kooperationsprojekt von Senioren und dem benachbarten Kindergarten im Haus der Familie/MGH.
Es wurden Hochbeete und Kräuterschnecken errichtet und mit Gemüsepflanzen von den Kindern besetzt und gepflegt. In der Kochwerkstatt werden diese gemeinsam mit den Kindernverarbeitet, damit die Kinder erleben, wie gutes Essen mit diesen Pflanzen zubereitet werden kann.

Zentraler Treffpunkt: Das Café Croque o´deal

Treffpunkt türkischer Frauen

Im Mehrgenerationenhaus (Haus der Familie) in Worms-Neuhausen gibt es seit Juni 2008 den offenen Treff, das Café Croque o'deal. Gastgeberin und Ansprechpartnerin ist Frau Gerlinde Scheidler.
Das Café Croque o'deal ist ein schönes gemütliches Wohnzimmer, das zum Verweilen einlädt.

Mittagessen

Jeden Montag, Dienstag und Donnerstag gibt es ein preiswertes von Frau Nessler frisch zubereitetes Mittagessen. Hier essen die Kinder von der Hausaufgabenhilfe aus Haus Nr. 41 und auch Erwachsene und Senioren aus dem Wohngebiet nach Vorbestellung.

Treffpunkt für Jung und Alt

Jeden Dienstag,15–17 h
Hier bietet sich Gelegenheit zum Kennenlernen, interessante Gespräche zu führen und zum Erholen vom Alltagsstress.

Treffpunkt für SeniorInnen

Jeden Donnerstag, 14.30–17 h Treff bei Kaffee und Kuchen. Gemeinsames Handarbeiten, Rezepte austauschen und Erzählen stehen im Vordergrund.

Treff türkischer Frauen

Es wird bei Kaffee, Tee, Kuchen oder türkischen Spezialitäten gelacht, erzählt, interessante Themen aus allen Lebenslagen besprochen wie Kindergarten, Schule, Gesundheitswesen etc. , Erfahrungen ausgetauscht, diskutiert und gemeinsame Aktivitäten geplant. Es werden gegenseitig Bräuche und Traditionen vorgestellt. Für Kinderbetreuung ist bei diesen Treffen gesorgt.

Weitere Angebote

Väterstammtisch einmal im Monat mit gemeinsamem Kochen • Alle 14 Tage Internetcafé mit Einführung für Anfänger • Freitags wird mit den Kindern des Quartiers gespielt, gelernt oder gebastelt • Elternbegleitung und -beratung im Rahmen des Elterncafés
• Kochen und Backen mit Kindern

WSB Wormser Sozial- u. Bürgernetzwerk e.V. Wir helfen helfen!

Haus der Familie/Mehrgenerationenhaus
Heinrich-von-Gagern- Str. 45
67549 Worms
Telefon (0 62 41) 3 69 44 55
Fax (0 62 41) 3 69 44 53
info@mgh-worms.de
Kontakt www.wsb-ev.de
Spendenkonto
Sparkasse Worms-Alzey-Ried
IBAN: DE86553500100002015213

Was macht das Mehrgenerationenhaus in Frankenthal?

Jeder ist herzlich Willkommen!

Im Rahmen des Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wurde basierend auf der Kindertagesstätte Mahlastraße 35 im Jahre 2006 mit dem Haus in der Mahlastraße eines der ersten Mehrgenerationenhäuser in Rheinland-Pfalz eingerichtet. Das Mehrgenerationenhaus fördert den Zusammenhalt der Generationen in der Gesellschaft. Es ist ein Ort der Begegnung für Menschen aller Altersstrukturen und Kulturen.

Im Jahre 2013 erstrahlte, nach einem umfassenden Umbau und Renovierung, das MGH im neuen Schein. Neben dem MGH befindet sich eine Kindertagesstätte und seit September 2013 eine Krippe in den umgebauten Räumlichkeiten.

Wir haben neben Krabbelgruppen für die Jüngsten, Stricktreff, Kulturelles Erzählcafé, Kreatives Gestalten, Rummy-Cup, Fotokurs, Computerkurs für Hausfrauen und Migranten, Lernpaten, Sprachförderung für Migranten, Kombikurs Sprachförderung für Eltern und Kind, Hebammensprechstunde, Spielenachmittag für Jung und Alt, Seniorenbeirat, PC Senioren Stammtisch und noch einiges mehr an Kursen. Zu diesen Kursen dürfen sich alle interessierten Menschen anmelden.

Der Jugendmigrationsdienst (MD) des Internationalen Bundes (IB) ist ein enger Kooperationspartner unseres Mehrgenerationenhauses. Mit der Unterstützung und Beratung von jungen Migranten/Migrantinnen am Übergang Schule/Ausbildung/Beruf, Sprachkursen und auch dem Projekt „MediaMux", werden die Angebote im MGH Frankenthal optimal ergänzt. „MediaMux" bildet Medienpiloten aus, die als Multiplikatoren verschieden Angebote für Senioren (Smartphone…) im MGH und bei anderen Kooperationspartnern anbieten.

Wir freuen uns auf Freiwillige und Ehrenamtliche, die sich in unserem MGH einbringen möchten. Kommen Sie uns einfach mal besuchen!!

Stadt FRANKENTHAL (Pfalz)

Haus der Familie/Mehrgenerationenhaus
Mahlastraße 35
67227 Frankenthal (Pfalz)
Koordinatorin:
Doris Besel-Weinerth
Telefon (0 62 33) 3 55 89 11
mgh@frankenthal.de
www.frankenthal.de
Spendenkonto:
Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN DE53546512400000055525
Verwendungszweck: Zuwendung MGH

Angebote im HdF/MGH Frankenthal

BERATUNG

Offene Hebammensprechstunde

Mi, 10–12 h (12.8., 9.9., 11.11.und 9.12.15).
Do, 16–18 h (30.7.,24.9., 29.10. und 26.11.15),
Offener Treff; Hebamme C. Müller. Anmeldung: 01 71 2 82 66 48; 0 62 43 65 59

Elterncafé

Dipl.-Soz.Päd. Frau Okoh/Frau Bünder beantworten in gemütlicher Runde Erziehungsfragen.
22.09. (Kita – wird noch bekannt gegeben)
13.10. (Kita Carl-Spitzweg, 9.30–11 h)
03.11.(Kita Studernheim, 14.30–16 h)
Offenes Angebot, mit Kinderbetreuung!

GemeinsamWachsen Eltern-Kind-Kursangebot

Mi, 9.15–10.45 h (ab 1 Jahr)
11–12.30 h (ab 10 Monate)
Jeweils 10 Einheiten, in Kooperation mit Familie in Bewegung e.V. und der Stadt FT im MGH
Anmeldung: (06 21) 95 34 11 04,
info@familie-in-bewegung.de

OaSe - alleinerziehend

Eltern-Kind-Kursangebot für Alleinerziehende in Kooperation mit Familie in Bewegung e. V. und der Stadt Frankenthal im MGH.
Nähere Infos unter (06 21) 95 34 11 04, info@familie-in-bewegung.de

Seniorenbüro und Betreuungsbehörde der Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz)

Beratung: Mi, 10–12 h, Raum E.07,
Mail: brigitte.sauer@frankenthal.de,
(0 62 33) 89-563
heike.schaefer@frankenthal.de
(0 62 33) 89-352

Seniorenbeirat der Stadt Frankenthal

Beratung: 1. Mi./ Monat, 10 - 12 h, Raum E.07,
Kontakt: Seniorenbüro (0 62 33) 89-563

IB Jugendmigrationsdienst

Beratung, Sprach- und Orientierungsmaßnahmen für junge Menschen (12–27 J.) mit Migrationshintergrund, Raum E.09
Mo, 12–16 h, Di, 15–20 h,
Do, 15–17 h und nach tel. Vereinbarung.
Tel. (0 62 33) 3 55 89-12
Mail: claudia.wertheim@internationaler-bund.de

Migrationserstberatung der AWO LU

Sozialberatung für MigrantInnen, Di, 10–12 h und 14–17 h, Raum E.07
Tel. (06 21) 5 19 21 07 und -51 58 01, Mail: durusoy@awo-lu.de und khanian@awo-lu.de

Beirat für Migration und Integration

Beratung nach Vereinbarung im MGH,
Kontakt: Yilmaz Serap
Mail: serapyilmaz70@gmail.com

Sprachförderung für junge Migranten

Anfänger: Mo & Do, 17–19 h,
Fortgeschrittene: Mo & Mi, 17 – 19 h,
Angebot ist für jeden von 12 bis 26 J. offen
Tel.: (0 62 33) 3 55 89-12
claudia.wertheim@internationaler-bund.de

KREATIVITÄT

Malen und Arbeiten mit Acrylfarben

Die Zeitspenderin und Hobbymalerin Elfi Klausmann inspiriert Sie.
Mi, 17–19.30 h, Offener Treff
Das Angebot ist für jeden offen.

Kreatives Gestalten im MGH

Entfalten Sie mit der Zeitspenderin Elfi Klausmann Ihre Kreativität.
1. & 3. Dienstag/Monat
14.30–16.30 h, Offener Treff
Das Angebot ist für jeden offen.

Stricktreff

Lassen Sie Ihrer Strickfreude in gemeinsamer Runde freien Lauf., Offenes Angebot,
Mo, 15–17 h, Raum E.02

Wir spielen mit Musik

Kinder der Kita und Senioren experimentieren gemeinsam mit Musik. In Kooperation mit der städtischen Musikschule.
Di, 11–11.45 h, in der Pro Seniore Residenz, Mahlastr. 14, (0 62 33) 3 48 09

BEGEGNUNG

Kulturelles Erzähl-Café

Frauen jeden Alters aus verschiedenen Kulturen widmen sich bei Café und Tee in freier Runde aktuellen Themen.
Mo, 14–16 h, Offener Treff
Das Angebot ist für jeden offen.

Krabbelgruppen im MGH

Mo, 9.30–12 h, Do, 9.30–11.30 h,
Fr, 9.30–12 h, Offener Treff
Kontakt: MGH-Koordination,
(0 62 33) 3 55 89 11

RUMMY CUP für Frauen

Ein beliebtes Gesellschaftsspiel für Jung und Alt. Spielen Sie mit Zeitspenderin Renate Hebel. 2. und 4. Di/Monat, 14–17 h, Offener Treff E.11. Das Angebot ist für jeden offen.

Spielenachmittag für Jung und Alt

Spielen Sie mit Zeitspenderinnen und Bewohnern der Pro Seniore Residenz.
Mi, 15–16.30 h, in der Pro Seniore Residenz, Mahlastr. 14, (0 62 33) 3 48 09

Eltern-Kind-Gruppe

Ein Angebot für psychisch belastete Eltern mit ihren Kindern. 4. Mo/Monat, 16.30–18 h,

„Eine gute Stunde Weihnachten“

Weihnachtliches für „Fortgeschrittene“, ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem „Seniorentalk“. Mittwoch 9.12.15, 15–16 h vor dem MGH, alle sind herzlich eingeladen, (0 62 33) 3 55 89 11, Mail: mgh@frankenthal.de

MEDIA-MUX

Projekt für Schüler und Eltern zur Förderung bewusster Mediennutzung. Kooperation des MGH mit dem Internationalen Bund (IB) und der Friedrich-Ebert-Realschule Plus, FT.

Medien-Werkstatt MediaMux

Gestaltung von digitalen Medienprodukten (Film, Fotographie, Web-Design) Das Angebot ist für jeden im Alter von 12–18 Jahren offen.
Di: 16–17.30 h, PC-Raum (wöchentlich)

Medien-Projekt „Foodstories“

Internationale Küche Frankenthals wird medial umgesetzt. Das Angebot ist für jeden im Alter von 16–27 Jahren offen.
Mo, 16.30–18 h, E.13, (wöchentlich)
Anmeldung für alle Media-Mux-Projekte: MediaMux, (0 62 33) 3 55 89 19,
Mail: nadine.spiess@internationaler-bund.de

BILDUNG

Kombikurs

Kostenfreier Sprachkurs für Mütter und Grundschulkinder, Elternkurs: Mi: 9.30–11 h,
Kinderkurs: Fr: 14.30–16 und 16–17.30 h,
Anmeldung: MGH-Koordination,
(0 62 33) 355 89-11

Kids Plus

Sprachförderung / Lernmotivation für Schüler
Fr, 14.30–16.30 h, E.02
Angebot ist für Schüler der 6. Klasse offen

Sprachfördergruppe für Migrantinnen

Frauen aus allen Generationen und Kulturen lernen gemeinsam mit Frau Klomann die deutsche Sprache.
Mo: 9–12 h, Aktionsraum E.02
Das Angebot ist für jeden offen.

Lernpaten

Projekt zur Unterstützung von Kindern/Jugendlichen im schulischen und persönlichen Bereich durch Lernpaten.
Ob Ihr Kind Unterstützung benötigt oder Sie als Lernpate tätig werden wollen, melden Sie sich im MGH-Koordinationsbüro: Tel. FT/ 3558911, mgh@frankenthal.de

PC Angebot für Migrantinnen und Hausfrauen/Hausmänner

Frau Waikar führt Sie in diesen Integrationsangeboten in Basis- und weiterführende PC-Kenntnisse ein.
Di: 9–10 h, 10–11 h und 11–12 h, PC-Raum,
Feste Gruppen – Anmeldung erforderlich im MGH: Tel. (0 62 33) 3 55 89-11.

PC-Senioren Stammtisch

1. + 3. Montag/Monat: Office
2. + 4. Montag/Monat: Bildbearbeitung
17.30–19.30 h, PC Raum E.10
Kontakt: MGH-Koordination,
Tel. (0 62 33) 3 55 89 11

WEITERE ANGEBOTE

Beratungs-Café „Rat und Tat“

Kostenlose Vorträge zu verschiedenen Themen durch versch. Kooperationspartner.
Termine 2015
* Länger zuhause leben, Do., 12.11.15
* Hast Du den Mut täglich zu leben-Depression im Alter, Do, 3.12.15
Bitte beachten Sie die Einzelflyer bzw. Pressemeldungen!

Filmreihe zum Thema „Nachhaltig und verantwortungsbewusst leben“

in Kooperation mit der Landeszentrale für Umweltaufklärung und der Volkshochschule FT. Veranstaltungen sind kostenfrei.
* Dürfen wir Tiere essen?, Mi. 18.11.15,18 h
* 10 Milliarden - wie werden wir alle satt?
Mi. 20.01.2016, 18 h
Raum O.28,
Anmeldung: VHS : (0 62 33) 3492-03

Eine gute Stunde Weihnachten lebendiger Adventskalender 2015

Auf Initiative des „Seniorentalks“, einer Initiative aus Frankenthaler Seniorenheimen, dem Mehrgenerationenhaus, dem Theater Alte Werkstatt, der Städtische Musikschule und der Stadtbücherei Frankenthal, findet eine gemeinsame Aktion im Dezember 2015 in allen Häusern jeweils mit ein bis zwei vorweihnachtliche Veranstaltungen statt.

Im MGH Frankenthal wird am 9.12, 15–16 Uhr mit der KiTa und Krippe des Mehrgenerationenhauses eine vorweihnachtliche Stunde veranstaltet. Bei heißen Getränken, selbstgemachten Plätzchen der KiTa und Krippe hören wir Geschichten, singen Lieder und verweilen vor dem weihnachtlich geschmückten MGH.

Seien Sie dabei bei „Eine gute Stunde Weihnachten“ vor unserem MGH.

Landesarbeitsgemeinschaft der Mehrgenerationenhäuser in Rheinland-Pfalz gegründet

Seit 2007 gibt es auf Initiative der damaligen Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen in fast allen Kreisen Mehrgenerationenhäuser. Sie sind Treffpunkte für Jung und Alt.

Die Arbeit der MGH wird geprägt durch vielfältige niedrigschwellige Angebote sowie Beratungs- und Unterstützungsleistungen insbesondere in den vier Schwerpunktbereichen Alter und Pflege, Integration und Bildung, Angebot und Vermittlung von Haushaltsnahen Dienstleistungen sowie Freiwilliges Engagement. Kennzeichnend sind der generationenübergreifende Ansatz der MGH, der offene Zugang zu den Angeboten, die Nähe zu den Menschen und die Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartnern vor Ort. So sind die Häuser mittlerweile ein fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens und Knotenpunkte des Freiwilligen Engagements. Zwei Drittel der MGH engagieren sich zurzeit für Flüchtlinge. Vor wenigen Wochen hat die heutige Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig eine Rahmenvereinbarung mit den Bundesländern unterzeichnet. Mit der Unterzeichnung dieser Vereinbarung ist ein wichtiger gemeinsamer Schritt gelungen, um die Mehrgenerationen- häuser bedarfsgerecht auszubauen, dauerhaft zu verankern und damit zu verstetigen. Klaus Peter Lohest, Abteilungsleiter im Familienministerium in Mainz erklärte wenig später: „Die Landesregierung baut auf die Mehrgenerationenhäuser als wichtiges Infrastrukturangebot.“

Anfang Juli haben sich 27 Mehrgenerationenhäuser in Mainz getroffen und eine Landesarbeitsgemeinschaft in Rheinland-Pfalz gegründet. Ziel der Landesarbeitsgemeinschaft ist eine gute Vernetzung der Mehrgenerationenhäuser im Land. Die Landesarbeitsgemeinschaft setzt sich für eine gute Förderstruktur ein, die kooperativ mit den Kommunen, den Kreisen, dem Land und dem Bund getragen wird. Mitglied werden können alle Mehrgenerationen-
häuser in Rheinland-Pfalz und alle Einrichtungen, die auf der Grundlage des Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser arbeiten.

Als Sprecherinnen sind mit breiter Mehrheit Felicitas Flöthner aus dem MGH Koblenz, Silvia Kempf-Diehl aus dem MGH Wörth und Birgit Kleine-Weitzel aus dem MGH Ingelheim gewählt worden. Die Sprecherinnen sind Ansprechpersonen für die Landes- und Bundes- regierung. Mit der Gründung der Landesarbeitsgemeinschaft ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg der Verstetigung vollzogen worden.

Haus der Familie/MGH Bad Dürkheim

Die „Sonnenblume“ in der Trift

„Wo Menschen aller Generationen sich begegnen“ lautet das bundesweite Motto der Mehrgenerationenhäuser. Auch das MGH Sonnenblume in Bad Dürkheim Trift bietet vielseitige Begegnungsmöglichkeiten für Menschen aus dem Stadtteil und dem gesamten

Stadt- und Landkreis Bad Dürkheim. Menschen jeden Alters und aus unterschiedlichen Kulturkreisen finden in unserem Haus Unterstützung und vielseitige Möglichkeiten sich auszutauschen oder, um sich ehrenamtlich zu engagieren oder um eigene Ideen einzubringen. Neben dem Angebot für Kinder im Vorschulalter durch die ev. Kindertagesstätte im Haus, bietet das MGH Sonnenblume auch einige Anknüpfungspunkte für Schüler, Eltern und auch Lehrer der umliegenden Schulen in Bad Dürkheim. Auch im Bereich der Flüchtlingshilfe und der Integrationsarbeit leistet das MGH Sonnenblume mit seinen vielen Mitstreitern auf unbürokratische Art und Weise wertvolle Arbeit. Darüber hinaus ist unser MGH zu einer Anlaufstelle für Senioren und für Menschen mit Demenz geworden.
Unser neu renoviertes MGH Sonnenblume in Trägerschaft der Prot. Kirchengemeinde Bad Dürkheim, feierte in diesem Sommer seinen 2. Geburtstag. Im August 2013 wurde das sanierte und erweiterte Gebäude eingeweiht. Auch das Konzept wurde weiterentwickelt. Die evangelische Kindertagesstätte im MGH Sonnenblume wurde um eine Krippengruppe erweitert und ist fester Bestandteil des generationsübergreifenden Gesamtkonzepts. „ Es ist schön geworden das MGH, die freundliche Atmosphäre lädt zum Mitmachen ein“ hört man immer wieder von Besuchern.
Wie alle Mehrgenerationenhäuser, die im Sinne des Aktionsprogramms des Bundesministeriums gefördert werden, entwickeln und koordinieren auch wir in Bad Dürkheim Angebote mit den Schwerpunkten Bildung und Integration, Bürgerschaftliches Engagement, Alter und Pflege und Hauswirtschaftliche Dienstleistungen. Darüber hinaus ist unser MGH als Knotenpunkt eines sozialen Netzwerkes in Bad Dürkheim zu verstehen und ist gleichzeitig das Leuchtturmprojekt für das Städtebauprogramm „Soziale Stadt“. Für Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil ist das MGH zum Nachbarschaftstreff geworden. „Gemeinsam die Zukunft gestalten“ heisst das Motto für die Bürgerbeteiligung in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement der Stadt Bad Dürkheim.
Gezielte Kooperationen mit anderen sozialen Institutionen ermöglichen uns ein umfassendes Angebot für Familien und Menschen, die Unterstützung brauchen. So wurde zum Beispiel das Gymnasium in unmittelbarer Nachbarschaft durch das Engagement der Schülerschaft zu einem wichtigen Kooperationspartner, auch im Bereich der Flüchtlingshilfe und auch in der Seniorenarbeit. Gemeinsam wurde der sogenannte Culcha-Treff gegründet, in dem sich junge Menschen aus Bad Dürkheim mit Flüchtlingen treffen und ihre Freizeit gemeinsam verbringen. Des Weiteren werden gemeinsam PC-Kurse für Senioren angeboten, bei denen die Schüler als Lehrer auftreten und den Senioren den Umgang mit dem eigenen PC beibringen. Auch finden immer wieder Begegnungen in unserer Cafeteria statt, bei denen ungezwungen Kontakte zwischen „Alt und Jung“ entstehen, z.B. wenn Jugendliche den Senioren bei der Handhabung des eigenen Handys behilflich sind.

Die freundlich eingerichtete Cafeteria ist zum Herzstück des MGH´s geworden und neben einer leckeren Frühstücksauswahl wird ein preisgünstiger Mittagstisch angeboten. Unsere Cafeteria mit hausgemachten Kuchen wird auch von Berufstätigen genutzt, um sich einfach mal eine Pause zu gönnen. Gleichzeitig eignet sich unsere Cafeteria auch hervorragend für Veranstaltungen und Gruppenangebote für Junge und Ältere. Das betreute „Café Trift“ mit seinen Spiel und Singangeboten, das Reparatur- und Nähcafè oder der Kartenspieltreff finden hier regelmäßig statt. Auch für private Festlichkeiten kann die Cafeteria angemietet werden.
Neben den regelmäßigen Angeboten im MGH werden themenbezogene Projekte organisiert. Im Kulturellen Bereich finden Fotoausstellungen, Filmreihen oder Theateraufführungen statt. Auch politische Veranstaltungen wie Podiumsdiskussionen oder auch Informationsveranstaltungen werden in unseren Räumlichkeiten durchgeführt.

Protestantische Kirchengemeinde Bad Dürkheim

Sonnenblume
Haus der Familie/
Mehrgenerationenhaus
Jutta Schlotthauer,
Dipl. Sozialpäd. (BA), Gerontologin (FH)
Koordinatorin und Quartiersmanagerin
im HdF/MGH Sonnenblume
Dresdener Str. 2
67098 Bad Dürkheim
Tel: 06322/9417935
jutta.schlotthauer@bad-duerkheim.de
www.bad-duerkheim.de/mehrgenerationenhaus
Spendenkonto:
Prot. Kirchengemeinde Bad Dürkheim
Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN DE26546512400000000042

Unsere vielfältigen Angebote im Überblick

BERATUNG

Pflegestützpunkt

Pflegeberatung im Haus

Modernisierungsberatung

Beratung zu barrierefreiem Wohnraum

Quartiersmanagement-Stadtteilentwicklung

Beratungsstelle Alleinerziehende

Vollmachten/ Vorsorgevollmachten Betreuungsvereine

Lebens- Schulden- Suchtberatung Haus der Diakonie

Nachbarschaftshilfe/ Besuchsdienst und Vermittlung von Alltagshilfen

Anlaufstelle für Ältere/ Beratung und Unterstützung

Bewerbertreff

BEGEGNUNG

Mittagstisch und kleine Speisekarte für Jung und Alt
Mo-Fr 12–13.45 h

„Canasta & Co“ - Kartenspieltreff
Fr, 15–17 h

Familienfrühstück
Burgkirche

Cafeteria mit Kaffee und Kuchen
Mo – Fr, 9–17 h

Culcha Treff
ein Freizeitangebot für junge Flüchtlinge und Menschen aus Bad Dürkheim; Gewölbekeller, Kirchgasse 14, Di und Do, 17–21 h

Kochkurse

Feldenkrais für Ältere

Qi Gong Kurs/Yoga/Bewegung

Bewegungs- Körperarbeit/ Meditation mit Flüchtlingen

Oma´s Erzählstube (Kindergarten)

Café Trift – ein betreutes Gruppenangebot , Singkreis, Spiele und Gedichten,
Mo, 15–16.30 h

Bürgerforum Stammtisch Trift: Interessensvertretung Trifter Bürger
letzter Mo im Monat 18–20 h

Stammtisch für Ehrenamtliche

Literaturcafé und Bücherecke

Demenzgruppe/ Nostalgiecafé der Christl. Sozialstation

Seniorennachmittage
in der Burgkirche

Jugendzentrale/ mobile Jugendarbeit Eltern
Erwachsenenbildung (Gemeindepädagogischer Dienst)

Seniorenangebote/ „Leute Heute“ aktiv sein, aktiv bleiben; (Gemeindepädagogischer Dienst)

Kochkurse mit Landfrauen
(Babynahrung) und Jugendzentrale für Ferienfreizeiten

Sommerfest/ Fest der Kulturen und Schlachtfest als Stadtteilfeste

Demenzwoche „Vergessenes Leben“
16.–21.11.2015

Markt der Möglichkeiten / Kompetenzzentrum Demenz

Benefizlauf „Menschen bewegen“

Asyl-Patenschaften: „ Angekommen“

Ehrenamtsbörse

Fitnesstreff (bei schönem Wetter)

KREATIVITÄT

Reparatur- und Nähcafé „aus Alt mach Neu“
Di, 15–17 h

Mädchentanz

Gestaltung Außengelände MGH
Kräuterschnecke, Müllhaus und Gartenlaube

kreative Angebote

Ferienprogramm

BILDUNG

PC Kurse mit Schülern und Senioren „Keine Angst vor Mäusen“

Sprachkurse Intensiv für Asylbewerber/ berufliche Eingliederung

Deutschsprachkurse/ Integrationskurse für Frauen und Männer

Patenprojekt Ausbildungsmentoren

Schulungsreihen für Ehrenamtliche

Lernpatenprojekt (in Grundschulen)

WEITERE ANGEBOTE

Präparaten/ Konfirmandenunterricht

Filmfestival der Generationen

Fotoausstellungen

Bücherecke: Bücher tauschen oder zu verschenken mit Leseecke

Tauschbörse in Eigenverantwortung: „ verschenke, verkaufe, tausche“

Schüleraktionen mit Werner Heisenberg Gymnasium

Theateraufführungen und Mundartnachmittage

Vortragsreihen
z.B. Vorsorge- Betreuungsvollmachten, Polizeivorträge etc.

Praktikumsplatz MGH
Wir bieten individuelle Praktika, als Schulpraktikum, Neuorientierung, Wiedereinstieg, Integration oder Berufsfindung. Einsatzbereiche: Kinderbetreuung, Hauswirtschaft und Servicebereich, pädagogischer Bereich.

Arbeit der Mehrgenerationenhäuser wird gewürdigt

„Engagement tut gut?!“

Mehr Generationen Haus

30 KoordinatorInnen der rheinlandpfälzischen Häuser sind der Einladung zum Vorkongress „Engagement tut gut“ und dem Bürgerfest des Bundespräsidenten gefolgt.
Im Rahmen der Woche des Bürgerlichen Engagements fand der „Tag der Mehrgenerationenhäuser“ in Berlin als Vorkongress des Bürgerfestes des Bundespräsidenten unter dem Motto „Engagement tut gut?!“ statt.
Am Freitag dem 11. September sprach Schwesig den engagierten Einrichtungen ihren Dank aus: „Ich bin stolz darauf, dass sich schon so viele Mehrgenerationenhäuser (MGH) für Flüchtlinge engagieren“, betont Schwesig. Schon jetzt engagieren sich mehr als zwei Drittel der Mehrgenerationenhäuser in der Flüchtlingsarbeit. Die Arbeit der bundesweit rund 450 Mehrgenerationenhäuser spielt nach Ansicht der Bundesfamilienministerin eine immer größere Rolle bei der Integration ausländischer Mitbürger.

Der Bundespräsident Joachim Gauck lud als Dank für das unermüdlich erbrachte Engagement alle Koordinatoren der MGH zu seinem sommerlichen Bürgerfest in das Schloss Bellevue ein, welches sich aus einem vielseitigen Rahmenprogramm aus Podiumsdiskussionen, Infoständen, Konzerten und einem bunten Feuerwerk zum Abschluss zusammensetzte.
Die Bundesregierung will die Arbeit der MGHs dauerhaft sichern. In einer Rahmenvereinbarung haben sich das BMFSFJ, die Länder und Kommunalen Spitzenverbände erstmals zu einem gemeinsamen Engagement für die Verstetigung der MGHs bekannt. Mit dem Kabinettbeschluss zum Bundeshaushalt 2016 und zum Finanzplan 2015 bis 2019 ist zudem ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Verlängerung des Aktionsprogramms bis Ende 2016 und zur langfristigen Förderung ab 2017 gelungen.

Erfolgreiche Entwicklung seit 2008 „Haus der Familie“/ „Mehrgenerationehaus“ Limburgerhof

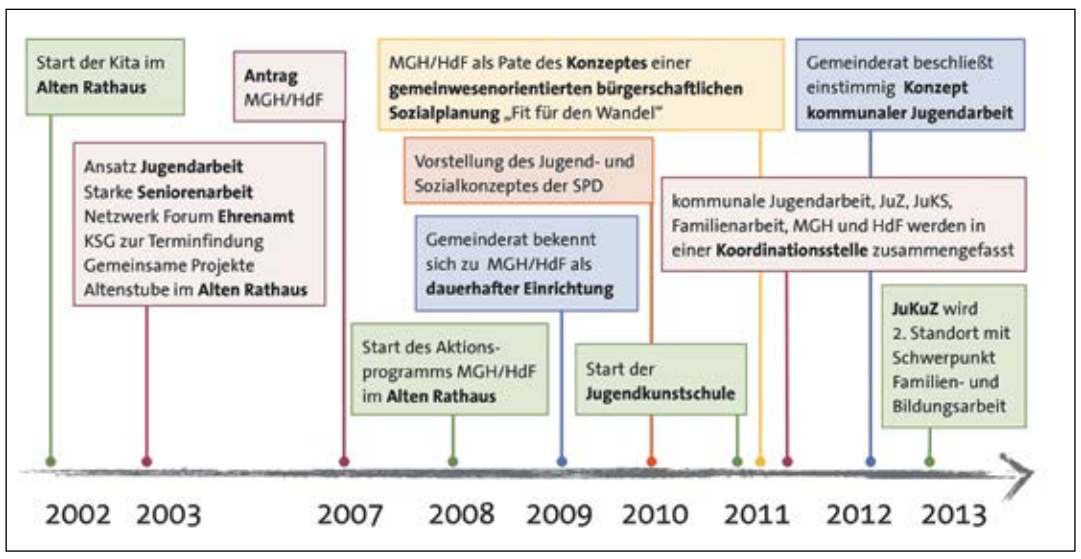
Zwei Häuser - viele Konzepte

2008 Los ging alles eigentlich schon im Jahr 2007 mit der Idee von Frauen aus allen Fraktionen des Gemeinderates Limburgerhof, die Einrichtung eines Mehrgenerationenhauses im Alten Rathaus Limburgerhof zu beantragen. Die **Eröffnung des Mehrgenerationenhauses (MGH)**, folgte im Jahr 2008 durch die damalige Familienministerin. Im gleichen Jahr bekam die Gemeinde die Förderzusage zum **Landesprogramm „Haus der Familie“ (HdF)**, das vom Rheinland-Pfälzischen Sozialministerium als Schwerpunktprogramm für die Förderung von Familien und Kindern initiiert wurde. *(Die den Programmen zugrunde liegenden Konzepte werden auf Seite 11 dieser Zeitung ausführlicher beschrieben)*. Beide Programme wurden zunächst im **Alten Rathaus** umgesetzt.

2011 Mit dem Beginn des Umbaus des **Jugendzentrums**, dessen offener Treff ab Herbst im offenen Wohnzimmer des MGH stattfand, sowie der zunehmend eingeschränkten Raumsituation im Alten Rathaus, wurden Angebote von MGH und HdF vermehrt an anderen Orten durchgeführt. Darüber hinaus schaffte die Zusammenführung der Zuständigkeiten für Jugendarbeit und die Umsetzung der Konzepte MGH/HdF die Voraussetzungen für die engere Verzahnung der verschiedenen Konzepte mit der kommunalen Jugendarbeit.

2012 startete die **Jugendkunstschule**, die, vom Land Rheinland-Pfalz gefördert, als weitere Säule kommunaler Jugendarbeit - mit intergenerativem und interkulturellem Einschlag - konzipiert wurde. Im Sommer wurde das neue **Konzept der kommunalen Jugendarbeit**, das u.a. eine enge Vernetzung verschiedener Angebote und Anbieter beinhaltet, einstimmig vom Gemeinderat beschlossen und mit der Übergabe des renovierten ehemaligen Jugendzentrums umgesetzt.

2013 bekam das ehemalige Jugendzentrum den Namen „JugendKulturZentrum“ und ist seitdem zweiter Standort von MGH und Haus der Familie mit den Schwerpunkten Kunst, Kultur, Begegnung und Familien, sowie dem Jugendzentrum und der Jugendkunstschule.



Für BesucherInnen bedeutet die enge Verzahnung aller Einrichtungen ein übersichtlicheres Angebot und klarere Zuständigkeiten. Dass wir damit auf einem richtigen Weg sind, wurde bei der Zertifizierung des HdF im Juni 2013 ausdrücklich bestätigt.

Damit es nun auch wirklich einfacher wird, haben wir im Zuge der Zusammenfassung der Einzelprogramme in einem gemeinsamen Programmheft auch die verschiedenen Websites zu einer gemeinsamen zusammengeführt.
Hier finden Sie von **A** wie Anmeldung bis **Z** wie Zuständigkeiten alles rund um MGH, HdF, JuZ, Jugendkunstschule und natürlich auch wieder unsere Veranstaltungsseite „Aktiv in Limburgerhof“.
Die gemeinsame Internetseite erreichen Sie unter: www.mgh-limburgerhof.de

Altes Rathaus

Speyerer Straße 52
67117 Limburgerhof

Das alte Rathaus war bis zum Umzug in das jetzige Rathaus am Burgunder Platz Standort der Gemeindeverwaltung. Seitdem hat es sich kontinuierlich zu einem vielfältig genutzten Haus der Begegnung und des Miteinander entwickelt.
Neben dem CJD, der seit vielen Jahren Ausbildungen für Jugendliche duchführt, hat die Schutzhilfe des Kreises - sie kümmert sich um Jugendliche - im 1. OG ihr Domizil.
Mit dem Einzug der Kindertagesstätte im Jahr 2002 und dem Start des Programms „Mehrgenerationenhaus“ im Jahr 2008 ermöglicht und fördert das Haus die tägliche Begegnung verschiedenster Menschen und Altersgruppen.
Im Sommer bietet die Scheune ‚in der zu Zeiten des Rathaus auch die Feuerwehr untergebracht war, und das Freigelände der Kita Raum für große Veranstaltungen. Hier findet seit 2010 alle zwei Jahre am Ende der Sommerferien die Ferien-Kunst-Aktion „Spektakulum“ sowie seit 2014 jährlich, ebenfalls in den Sommerferien, der „creole_sommer“ statt.

Das läuft im Alten Rathaus
MGH mit offenem Treff, Erzählcafé, Gedächtnistraining, Alltags-Englisch, Deutsch-Konversation, Internetcafe und PC-Treff, Spieletreff, Handarbeitstreff sowie Informations- und Diskussionsveranstaltungen
Kita „Altes Rathaus“
CJD mit der Ausbildung zur/zum HauswirtschaftshelferIn (der CjD betreut u.a. den Mittagstisch der Kita und für Senior/innen)
Schutzhilfe des Rhein-Pfalz-Kreises
Sozialberatung des VdK
selbstverwaltete Selbstilfegruppen
Tagesmüttertreff der Kreisverwaltung
Ausbildung Lernpaten
Weiterbildungen „Marte Meo“
Kinderschutzdienst des Rhein-Pfalz-Kreises und der Stadt Speyer
Vermietung für Kindergeburtstage und kleinere Familienfeiern
Weltmusik-Festival **„creole_sommer“** immer in der Mitte der Sommerferien

Jugendkulturzentrum

Hans-Sachs-Straße 21
67117 Limburgerhof

Das bisherige Jugendzentrum wurde nach einer umfassenden Umbauphase im Jahr 2012 als vielfältig nutzbares Haus und Begegnungszentrum in Limburgerhof „Nord“ eröffnet, in dem neben der kommunalen Jugendarbeit eine Öffnung für Gruppen, Vereine und Initiativen stattgefunden hat.
Voraussetzung hierfür war das im Sommer 2012 vom Gemeinderat einstimmig beschlossene neue Konzept kommunaler Jugendarbeit.
Seit Frühjahr 2013 trägt das Haus den Namen „JugendKulturZentrum“ und ist Standort für die Angebote des Programms Haus der Familie/MGH, des Jugendzentrums und der Jugendkunstschule.

... und im JugendKulturZentrum
Standort **„Haus der Familie“**
Jugendzentrum mit offenen Treffs und Gruppenangeboten
Jugendkunstschule mit Workshops, offenem Treff und Werkstätten
Ferien- und Betreuungsaktionen im Frühjahr, Sommer und Herbst
Kulturveranstaltungen
musikalische Früherziehung, PeKiP- und Krabbelgruppen
selbstverwaltete Jugendgruppen
Medienwerkstatt und Jugendwerbeagentur
EDV-Kurse der VHS
Beratungsangebote für Kinder- und Familien
Nachmittags-AG´s in Zusammenarbeit mit der Domholzschule und der Realschule Plus
Netzwerk Wiedereinstieg - Berufsbezogene Beratung für WiedereinsteigerInnen und SchülerInnen
Räume für Vereinsaktivitäten
Räume für Familienfeiern

Angebote im Alten Rathaus, JugendKulturZentrum und bei KooperationspartnerInnen

Alles geht nur Miteinander

Zwei Standorte:

Altes Rathaus **(AR)**
Speyerer Straße 52 | (0 62 36) 48 53 35
JugendKulturZentrum **(JuKuZ)**
Hans-Sachs-Straße 21 | (0 62 36) 6 13 81

BERATUNG

Sozialberatung des VdK
2. Mo/Monat, 17–19 h **(AR)**

Beratung für WiedereinsteigerInnen und Jugendliche
1. und 3. Mi/Monat, 15–18 h, Caroline Fritzenschaft **(JuKuZ)** Die Termine stehen auch Jugendlichen mit noch unklarer beruflicher Perspektive zur Verfügung. Beratungstermine können per eMail vereinbart werden: caroline.fritzenschaft@mgh-limburgerhof.de

Anlaufstelle für Ältere/ Beratung und Unterstützung

Selbsthilfetreff Angststörungen

Selbsthilfetreff Schwitzen

Familienpatenschaften des AK-Asyl

BEGEGNUNG/TREFFS

Bei den offenen Treffs gilt das Prinzip des Solidarbeitrags. Wer kann, zahlt 2 € - für Material und Erfrischungsgetränke.

Mittagstisch für SeniorInnen
Di+Do, 12–13.30 h, CjD, Frau Abeln **(AR)**

Spieltreff am Dienstag
Di, 14.30–17.30 h, Christine Wendel, 2 € **(AR)**

Spieltreff am Mittwoch
Di, 14.30–17.30 h, Frau Fett, 2 € **(AR)**

Cafeteria
Mo–Fr, 9–12 h **(JuKuZ)**

Café International
Di, 17–20 h, Barbara Preis und AK Asyl **(JuKuZ)**

Kochen und Backen
Internationaler Koch- und Backtreff. Die TeilnehmerInnen „catern" auch eigene Veranstaltungen, Mo, 17–19.30 h, Barbara Preis **(JuKuZ)**

offener „Piyolatt"-Treff
Bewegungselemente aus Pilates, Yoga und Ballett, Di, 16.30–17.30 h, Ani Dagmar Guth, 2 € **(JuKuZ)**

„Raupentreff"
Krabbelgruppe für Kinder von 0 bis 3 (und deren Eltern), Mi, 9.30–11 h, Claudia Langemann, 2 € **(JuKuZ)**

Konversationsabende in englischer Sprache
1. Mo/Monat, 19–20.30 h, Caroline Wolff und Dr. Willi Jung, 2 €, **(AR)**

Stammtisch für Ehrenamtliche (ab 2016)
3. Do/Monat, 18–21 h, Michael Müller u.a.

Erzählcafé
2. Mi/Monat, 14.30–17 h, wechselnde Themen für SeniorInnen und alle anderen Interessierte

KREATIVITÄT

offener Treff der Jugendkunstschule
1.+3. Sa/Monat, 14.30–17 h, Anna Amelung, 2 € **(JuKuZ)**

RAP-Workshop
für Jugendliche zwischen 14 und 17
Fr, 17–19 h, Pay **(JuKuZ)**

Linedance-Kurse

Trommel-Kurse und Treffs

Nähkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Fotografie und Bildbearbeitung

Druck- und Graffiti

Handarbeitstreff
Mi, 18–20 h, Heike Plücker **(AR)**

Nähtreff für Mütter und Omas
Di, 9.30–11.30 h, Steff Hohlüchte, 2 € **(JuKuZ)**

Ferienprogramme im Frühjahr, Sommer und Herbst
- Ferienbetreuung in den Osterferien
- Kreativangebote auf dem Garten- und Kräutermarkt Ende April
- kostenloser „Talentcampus" für Jugendliche in den Oster- und Sommerferien (mit der VHS-RPK)
- Ferienbetreuung in den Sommerferien (1+2, 5+6 Woche)
- Ferienbetreuung in den Herbstferien

MITEINANDER

Repair-Café (ab 2016)
Verschiedene handwerkliche Hilfs- und Unterstützungsangebote von BürgerInnen für BürgerInnen, Jürgen Hatzenbühler, Michael Müller, 14-tägig Samstag **(JuKuZ)**
- Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt für Flüchtlinge und alle anderen, 1. Sa/Monat, 9–13 h, Kai Schwichtenberg, 2 € **(AR)**
- Nähtreff für Mütter und Omas, Di, 9.30–11.30 h, Steff Hohlüchte, 2 € **(JuKuZ)**

Jugendwerbeagentur
Ihr lernt in realen Projekten (Hauspost, Flyer, Webprojekte) die Gestaltung am PC/Mac mit InDesign, Photoshop und Co.
Di, 14.30–17 h, Michael Müller **(JuKuZ)**

BILDUNG

PC- und Mac-Kurse für SchülerInnen und SeniorInnen

offener PC Treff
Hilfestellung bei Fragen rund um die Arbeit am PC/Mac/Touchpad/iPad.
Do, 14.30–18 h, Dagmar Hohlüchte, 10 € **(AR)**

Sprachkurse für Asylbewerber mit dem AK-Asyl

Netzwerk Wiedereinstieg

Schulungsreihen für Ehrenamtliche und GruppenleiterInnen

Lernpatenausbildung

Linedance- und Bewegungsangebote für alle Generationen

WEITERE ANGEBOTE

Jugendkunstschule

Filmreihen zum Thema Nachhaltigkeit mit der VHS-RPK

Foto- und Kunstausstellungen

Bücherregal
in Zusammenarbeit mit dem FöV Kita Altes Rathaus

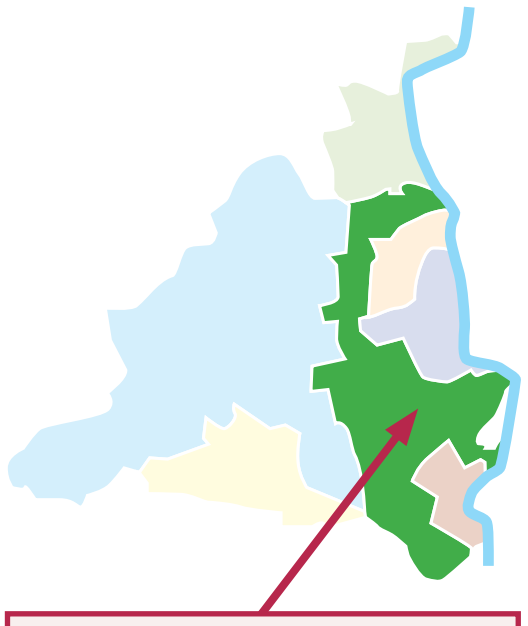
Schüler-Krativ-AGs mit Grundschule und Realschule plus

Kleinkunst-, Musik- und Theaterveranstaltungen

Vortragsreihen
Vorsorge- Betreuungsvollmachten, Älter werden, Kinder und Familie etc.

Praktikumsplätze im HdF/MGH
Wir bieten individuelle Praktika, als Schulpraktikum, Neuorientierung, Wiedereinstieg, Integration oder Berufsfindung. Einsatzbereiche: Kreativ- und Medienarbeit, Ferienbetreuung, Hauswirtschaft und Servicebereich, pädagogischer Bereich.

Feste und Veranstaltungen
- Sommertagsumzug am Samstag vor den Osterferien
- creole_sommer im Juli/August
  3 Tage Weltmusik mit Krativangeboten, Kindertheater und internationalem Essen
- Mitmach- und Krativangebote im Rahmen des Straßenfestes für Jung und Alt, 1. Wochenende im September
- Weihnachtsmarkt mit Hobbykünstlerausstellung am 2. Adventswochenende



MEHR GENERATIONEN HAUS

Oma F.R.I.E.D.A.

„Ihr Sünderlein kommet…"

Ein Programm für Senioren und Menschen, die Senioren kennen. Schaukelstuhl war gestern, heute sind Seniorinnen superaktiv.
Das beweist Oma F.R.I.E.D.A., 89 Jahre, als Chefin des Seniorenclubs „Fidele Rosinen".
Im Weihnachts-Special macht sich die Seniorin Gedanken um Weihnachten früher und Heute.

Sonntag, 13.12.2015
16 h, Caféteria geöffnet

Eintritt 7 €
JugendKulturZentrum Limburgerhof
Hans-Sachs-Straße 21 | 67117 Limburgerhof
Tel (0 62 36) 6 13 81 | www.mgh-limburgerhof.de

Mehr Generationen Haus · Haus der Familie Rheinland-Pfalz · Limburgerhof Lebenneuentdecken

Limburgerhof Lebenneuentdecken

Haus der Familie/
Mehrgenerationenhaus
Altes Rathaus
Speyerer Straße 52
Tel: (0 62 36) 48 53 35
Jugendkulturzentrum
Hans-Sachs-Straße 21
Tel: (0 62 36) 6 13 81
info@mgh-limburgerhof.de
www.mgh-limburgerhof.de
Spendenkonto:
Gemeinde Limburgerhof
Sparkasse Vorderpfalz
IBAN DE37 5455 0120 0000 9000 27

offene Treffs, Beratung und Unterstützung

Der Treff in Speyer-Nord

Ein beliebter Ort für Beratungen, vielfältige Kurse und Freizeitveranstaltungen, Essen in fröhlicher Runde, eine Bürgeranlaufstelle und großes ehrenamtliches Engagement - das alles macht das familiäre Mehrgenerationenhaus – Haus der Familie Offener Treff Weißdornweg oder MGH, wie die Speyerer kurz sagen, aus.

Hier treffen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters und jeder Nationalität in selbstverständlicher und gleichberechtigter Weise, z. B. im Computerteam, im Deutsch-Russischen Netzwerk, im wellcome-Projekt (Unterstützung von jungen Familien) oder bei der Taschengeldbörse, wo Jugendliche ab 14 Jahren Mitbürgern Ihre Hilfe gegen ein Taschengeld anbieten. Die verschiedenen Altersgruppen und Nationalitäten lernen von- und miteinander, profitieren vom Wissen der anderen und helfen sich gegenseitig. Es erfolgt ein lebendiger Austausch. Das Zusammenwirken der Generationen wird im Mehrgenerationenhaus erlebbar.
Eröffnet wurde das Haus im Dezember 2004 als „Offener Treff Weißdornweg". Mit ihm wurde der große Wunsch der Bevölkerung nach einer Begegnungs-und Beratungsstätte, die in ihrem Stadtteil fehlte, realisiert - ein bedeutsamer Baustein des Projekts „Soziale Stadt Speyer-Nord", das hier im Jahr 2012 erfolgreich abgeschlossen wurde. Seit 2008 ist der Treff auch ein Mehrgenerationenhaus und „Haus der Familie" und hat sich für deutsche und ausländische, junge und ältere Menschen zu einer wichtigen Anlaufstelle entwickelt. Die Räume stehen örtlichen Institutionen und Vereinen, Netzwerken und Initiativen, Bürgern sowie kommerziellen Nutzern offen. Träger ist die GEWO Leben gGmbH in Kooperation mit der Katholischen Pfarrgemeinde St. Konrad und der Protestantischen Christuskirchengemeinde Speyer-Nord.

Bürgeranlaufstelle Weißdornweg

Die Bürgeranlaufstelle Weißdornweg ist ein Dienstleistungsangebot der Speyerer Bürgerbüros. Hier weiß Peter Fechter Rat bei Fragen zur Mülltrennung, Hundesteuer oder Rundfunkgebühren. Er erteilt Auskünfte zu städtischen Fachbereichen und Dienstleistungen, notfalls hilft er beim Ausfüllen von Anträgen.

Alles, was mit dem Meldewesen zu tun hat, kann die Anlaufstelle leider nicht leisten. Aber alles andere, wofür man normalerweise in die Bürgerbüros gehen würde, beispielsweise zum Abholen oder Kauf von Wertstoffsäcken, kann man hier erledigen – mitten in Speyer-Nord.

Öffnungszeiten:
Dienstag, 9 – 11 Uhr
Donnerstag, 15 – 18 Uhr

Kontakt: Peter Fechter
Tel: (0 62 32) 10 06 97
Fax: (0 62 32) 10 06 98

eMail: peter.fechter@mehrgenerationenhaus-speyer.de

Die Angebote im MGH/HdF Speyer

BERATUNG

Das Baby ist da – was jetzt?
Gisela Gruhn, Sprechstunde im MGH
Di, 9–11 h und nach Vereinbarung.
Tel.: (0 62 32) 6 00 19 57
eMail: speyer@wellcome-online.de

Kindertagespflege-Börse
Mittwoch 14 – 17 Uhr
Rosemarie Keller-Mehlem
Tel: (0 62 32) 6 00 18 57
eMail: kindertagespflege@speyer.de

Guter Rat muss nichts kosten
Kostenlose Rechtsberatung im Mehrgenerationenhaus Mittwoch 9 - 11 Uhr
(immer 1. Mittwoch im Monat)
Winfried Müller | Tel: (0 62 32) 99 01 37 1

Polizei-Sprechestunde
Jeden ersten Montag im Monat, 16–18 h bieten die Polizeiinspektion Speyer und der städtische Vollzugsdienst eine gemeinsame Sprechzeit im Mehrgenerationenhaus an.
Polizeiinspektion Speyer
Klaus Geiger
eMail: pispeyer@polizei.rlp.de

BILDUNG

Windows, Word und Internet
Offener PC-Treff vermittelt erste Computer-

Grundlagen
Mi, 15–16.30 h im Mehrgenerationenhaus, ohne vorherige Anmeldung. 2 € pro Treffen.

Sprachkurs „Deutsch" für Aussiedler/innen
Der Sprachkurs für Anfänger und Fortgeschrittene dient als Angebot für diejenigen, die Deutsch von Anfang an erlernen möchten oder die schon Kenntnisse mitbringen und deren Ziel es ist, in den wichtigsten Situationen des täglichen Lebens einem Gespräch in deutscher Sprache zu folgen und sich verständigen zu können.
Mi, 18–19.30 h, kostenlos | Olga Romanez
Tel: (0176) 70 28 64 07
eMail: miteinandernetzwerk@web.de

BEGEGNUNG

Freitagsfrühstück
Preise für Getränke und Buffet:
Erwachsene 7,50 €, Kinder 6,50 €
Jeden ersten Freitag im Monat (außer an Feiertagen), 9–11 h | Anmeldung erforderlich!
Jana Schellroth | Tel: (0 62 32) 10 06 97

Café Malta

Einen dementen Menschen zu pflegen, ist eine große Herauforderung. Das „Café Malta" gibt den Angehörigen immer dienstags, 10–14 h, die Sicherheit, dass die Betroffenen in guten Händen sind und sie selbst einige Stunden entlastet werden.
Die Kosten von 12,50 Euro pro Stunde können über die Pflegekassen als „Zusätzliche Betreuungsleistung" für Demente abgerechnet werden, sofern eine Pflegestufe vorliegt.

Sitztanz
14-tägig immer Do ab 15 h.
2€/Person, Paare zahlen 1,50€/Person.
Jana Schellroth | Tel: (0 62 32) 10 06 97

Spiele-Nachmittag
Fr, 14–18 h
Jana Schellroth | Tel: (0 62 32) 10 06 97

Café
Mittwochs, donnerstags und freitags von 14 bis 18 Uhr brummt die Kaffeemaschine: Kaffee und leckerer, selbstgemachter Kuchen locken ins MGH - und das zu günstigen Preisen. Die Tasse Kaffee beispielsweise gibt es für 1,10 Euro, ein Stück selbstgebackenen Kuchen oder ein Stück Torte für 1,30 Euro.

KREATIVITÄT

Hip Hop und Modern Dance für Kinder und Jugendliche
Hip Hop und Modern Dance für Kinder und Jugendliche (6–15 Jahre)
Mi, 17–18 h | monatlich 8 € | Olga Romanez
Tel: (01 76) 70 28 64 07
eMail: miteinandernetzwerk-@web.de

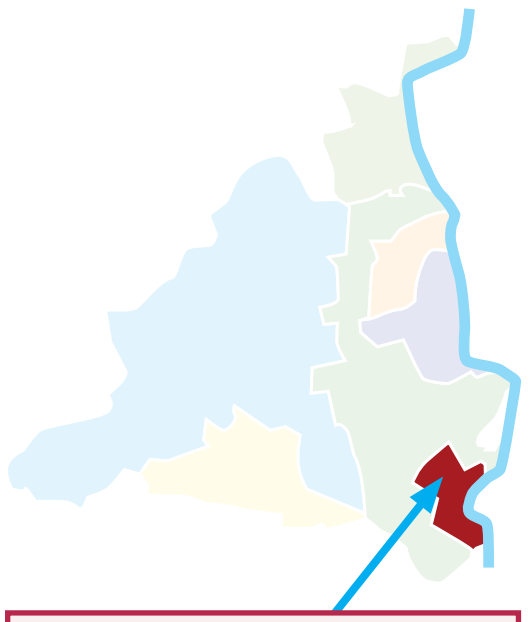
Handarbeit für Senioren
Bastel- und Handarbeitsnachmittag. Nebenbei gibt es Kaffee und Kuchen. Auch Männer sind willkommen! Mi, 14–18 h
Jana Schellroth | Tel: (0 62 32) 10 06 97

Gesangsgruppe des Miteinander e.V.
Mi, 19.30–21.30. Kostenlos
Olga Romanez | Tel: (01 76) 70 28 64 07

UND SONST ...

Taschengeldbörse

Die Taschengeldbörse vermittelt Jugendliche ab 14 Jahren für Arbeiten in Haus und Garten an Familien, Senior/innen und alle interessierten Personen. Vor allem für alleinstehende ältere Menschen, bietet die Taschengeldbörse schnelle, wohnortnahe Entlastung und Hilfe im Alltag. Familien haben die Möglichkeit, neben den Dienstleistungen auch eine Babysittervermittlung in Zusammenarbeit mit dem Kinderschutzbund in Anspruch zu nehmen.
Die Jugendlichen erhalten eine Möglichkeit, ihr Taschengeld aufzubessern (4 – 5 Euro pro Stunde) und erste berufsnahe Erfahrungen zu sammeln.
Es fällt eine einmalige Vermittlungsgebühr in Höhe von fünf Euro an.
Interessierte Jugendliche, die mitmachen wollen, und Familien oder Senioren, die Hilfe benötigen, können sich dienstags von 15 bis 17 Uhr im Mehrgenerationenhaus, Weißdornweg 3 melden.
Kontakt: Christel Hering
Tel: (0 62 32) 6 00 18 67
eMail: taschengeldboerse@gmx.net



OTW

Haus der Familie/Mehrgenerationenhaus
Weißdornweg 3
67346 Speyer
Leitung: Jana Schellroth
Tel: (0 62 32) 10 06 97
jana.schellroth@mehrgenerationenhaus-speyer.de

gewo

Träger: GEWO Leben gGmbH
Landauer Str. 58, 67346 Speyer

Bewegte Zeit für Neustadter Haus der Familie/MGH

Haus im Umbruch

Das Haus der Familie/Mehrgenerationehaus Neustadt an der Weinstraße ist im Oktober 2015 umgezogen. Es befindet sich in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs am Alten Viehberg 1. Die MitarbeiterInnen sind derzeit noch mit der Reorganisation beschäftigt, so dass ein ausführlicher Bericht zum MGH/HdF erst in einer der kommenden Ausgaben folgen kann.
Eine Übersicht der bisherigen und weitgehend fortgesetzten Angebote haben wir im folgenden aufgeführt.

BERATUNG

Meeting Al Anon
Di, 20–22 h

Meeting der Anonymen Alkoholiker
Di, 20–22 h

Meeting Emotions Anonymous
Do, 20–22 h

BEGEGNUNG

Café Melange
Mo-Do, 10–16 h, Fr, 10–12 h

Mittagstisch für Kinder mit Kinderbetreuung
Mi, 12–16 h

Orientalisches Frühstück
Di, 10–13 h

„Groß trifft Klein" - Kleinkinderbetreuung
Mo, 9.30–11.30 h

Familiencafé
jeden 3. Montag im Monat, 10–12.30 h

Kindergruppe Naturschutzjugend
jeden 1. Samstag im Monat, 15–17 h

Krabbelgruppe I
Do, 9–11.30 h

Krabbelgruppe II
Fr, 9.30–11.30 h

Mittagstisch für Kinder mit Kinderbetreuung
Mi, 12–16 h

Spielgruppe in russischer Sprache
Sa, 12–13 h

Stilltreffen der La Leche Liga
jeden 2. Montag im Monat, 9.30–11 h

„Café Willkommen"
Fr, 15–17 h

Bridge
Mo, 15–18 h

Fit und 60+, Freizeitgruppe f. Frauen
14-tägig, Di, 15–16 h

Gesundheitsstammtisch
jeden 3. Mittwoch im Monat, 19–21 h

Lese- und Erzählcafé
jeden 1. Donnerstag im Monat, 15–17 h

Nähcafé
Di, 13.15–15.45 h

Schachgruppe
Mi, 14.30–17 h

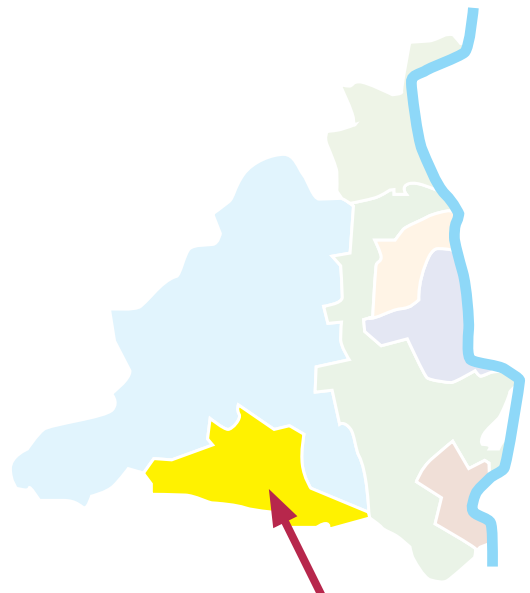
Literaturkreis
1. Donnerstag im Monat, 19–21 h

Philosophisches Café
jd. 1. Sonntag im Monat, 15–17 h

Studiozeit im Downtown (Tonstudio)
Do, 15–17 h

BILDUNG

Offenes Kinderzimmer
Mo, Di, Do, 10–16 h



Haus der Familie/
Mehrgenerationenhaus
Alter Viehberg 1
67433 Neustadt an der Weinstraße
Tel: (0 63 21) 3 17 20
mgh@stadt-nw.de
www.mehrgenerationenhaus-nw.de/

In den Häusern ergänzen sich zwei Programme aufs vortrefflichste

Begriffsverwirrungen?

Der demografische Wandel, die Anforderungen der Arbeitswelt, kulturelle Vielfalt: Vieles hat sich in unserer Gesellschaft in den letzten Jahrzehnten verändert. Mehrere Generationen einer Familie leben heute nicht mehr selbstverständlich unter einem Dach zusammen. Mobilität und Flexibilität sind Begriffe, die für viele Menschen im Berufs- und Alltagsleben sowohl spannende Herausforderungen als auch Belastungen und Organisationsaufwand mit sich bringen.
Gleichzeitig sehnen sich Menschen nach wie vor nach Gemeinschaft, nach stabilen Beziehungen und nach familiärem Zusammenhalt. Und die Lebenserwartung der Menschen ist in Deutschland in den letzten Jahrzehnten deutlich gestiegen: Wer heute 60 Jahre alt ist, hat im Schnitt noch 20 gesunde und aktive Lebensjahre vor sich. Viele Ältere wollen diese Zeit gewinnbringend für sich und andere nutzen und sich engagieren. Gleichzeitig suchen jüngere Menschen Rat und Orientierung oder wollen sich aktiv einbringen.

Mehrgenerationenhaus

Das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II fördert gezielt das generationenübergreifende Miteinander. Dieser Ansatz gibt dem Programm seinen Namen und ist sozusagen Alleinstellungsmerkmal jedes einzelnen MGH: Jung und Alt können und sollen sich hier begegnen, voneinander lernen, miteinander aktiv sein und sich für die Gemeinschaft vor Ort stark machen.
Im „Offenen Treff" kommen Menschen in ungezwungener Atmosphäre und ohne Verpflichtung zusammen, bieten einander Gesellschaft und haben ein offenes Ohr füreinander. Dieses Miteinander der Generationen bewahrt Alltagskompetenzen und Erfahrungswissen, fördert die Integration und stärkt den Zusammenhalt zwischen Menschen aller Generationen – auch und vor allem außerhalb der Familie.
Alle MGH richten ihre Angebote nach den regionalen Bedürfnissen in ihrer Stadt oder Gemeinde aus. Um darüber hinaus das Profil der Häuser zu schärfen, bilden vier Schwerpunkthemen im Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser II einen gemeinsamen Rahmen.

Diese Schwerpunkthemen sind:

- Alter und Pflege
- Integration und Bildung
- Angebot und Vermittlung von Haushaltsnahen Dienstleistungen
- Freiwilliges Engagement

Mit ihren vielfältigen Angeboten sowie Beratungs- und Unterstützungsleistungen fördern die 450 MGH im Aktionsprogramm II gezielt die bessere Vereinbarkeit von Familie bzw. Pflege und Beruf. Orientiert am lokalen Bedarf werden betreuende und pflegende Angehörige entlastet und z.B. Hilfsangebote für demenziell erkrankte Menschen gezielt weiter ausgebaut.
In den MGH haben Menschen aller Generationen und jeder Herkunft zudem die Möglichkeit, sich freiwillig zu engagieren. Die Mitarbeit in den Häusern eröffnet vielen Freiwilligen neue Chancen und Möglichkeiten, stärkt sie in ihrer sozialen Kompetenz und vermittelt fachliche Fertigkeiten. Auf diese Weise unterstützen die Häuser die berufliche (Wieder-) Eingliederung in den Arbeitsmarkt und fördern die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.
In ihren Städten und Gemeinden gehen die MGH verbindliche und langfristige Partnerschaften mit anderen Akteuren ein. Dazu gehören Verbände, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Stiftungen, Freiwilligenagenturen, Medien und lokale Wirtschaftsunternehmen. So sind die Häuser mittlerweile ein fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens und stellen Knotenpunkte des freiwilligen Engagements dar. In jedem Haus des Aktionsprogramms kann zudem auch der Bundesfreiwilligendienst geleistet werden.

Haus der Familie

Häuser der Familie sind Anlaufstellen und Orte der Begegnung für alle Familien. Sie sind ebenso offen für alle, die Familien unterstützen möchten.
Sie fördern zudem die interkulturelle Begegnung und Integration sowie die aktive Beteiligung von Jung und Alt.

Die Häuser der Familie bieten:

- Begegnung und Austausch,
- Alltagshilfen (z. B. Hausaufgabenhilfe, Mittagstisch, Betreuung demenzerkrankter Angehöriger),
- Bildung und Beratung,
- Lotsendienst rund ums Thema Familie - sowohl in Regelangebote als auch in angrenzende Unterstützungsbereiche,
- Raum für bürgerschaftliches Engagement.

Häuser der Familie verstehen sich als Plattform kommunaler familienfreundlicher Infrastrukturleistungen: Sie ermöglichen Familien einen barrierefreien Zugang zu Angeboten der Begegnung, Betreuung, Bildung, Integration und sozialen Teilhabe. Die Häuser fördern auch die Vernetzung der familienpolitischen Akteure vor Ort.
In Rheinland-Pfalz gibt es derzeit 45 Häuser der Familie. Einige Häuser der Familie haben sich aus Familienbildungsstätten, Jugendzentren, Kindertagestätten oder Familienzentren heraus entwickelt. Andere aus Bürgertreffs, Einrichtungen der Seniorenarbeit oder Kirchengemeinden. Entsprechend vielfältig ist auch die Trägerstruktur.
Die Mehrheit der Häuser der Familie ist zugleich als Mehrgenerationenhaus in das entsprechende Aktionsprogramm des Bundes eingebunden.

Neben den beiden Programmen gibt es weitere Förderprogramme, die in einzelnen Häusern die Arbeit mit und für Menschen ermöglichen. So sind Programme der Arbeitsagenturen im Bereich Sprachförderung genauso vertreten wie Projekte im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt" oder als Familienbildungsstätten. Projektförderungen gibt es u.a. für Angebote im Rahmen des „Kultursommers Rheinland-Pfalz" und des Landesprogramms „Jugendkunstschule".
In der Regel bestehen Kooperationen mit kommunalen Einrichtungen wie der Jugendpflege und der Seniorenarbeit, den Schulen und Kindertagesstätten. Viele Häuser sind Pflegestützpunkte oder wichtige Akteure in der Flüchtlingsarbeit.

Allen Programmen und Kooperationen ist gleich, dass Sie im Kern die Entwicklung und den Erhalt einer funktionierenden Zivilgesellschaft unterstützen, in der sich jede/r mit seinen jeweiligen Fähigkeiten aktiv und passiv einbringen kann. Ein Rundlauf des Geben und Nehmens zum Gelingen des jeweiligen Gemeinwesens.

Unterstützen Sie uns!

Mitmacher-Innen gesucht ...

Auf der ersten Seite dieser Ausgabe haben wir beschrieben, warum wir uns als regionale Häuser der Familie zusammengetan haben. Auf dieser letzten Seite laden wir Sie zur Beteiligung ein. Machen Sie mit! Lassen Sie für sich und Ihr Umfeld die Idee des „Haus der Familie“ und „Mehrgenerationenhaus“ zur ganz eigenen Erfolgsgeschichte werden. Was für Möglichkeiten es dazu gibt, stellen wir Ihnen im folgenden dar.

Kommen Sie vorbei

Schauen Sie sich die Angebote der Häuser an. Nutzen Sie die Möglichkeiten im Bereich Beratung, Betreuung, Hilfe, Unterstützung und Begegnung. Dafür sind wir da. Wir freuen uns auf Sie.

Machen Sie mit

Aufgaben gibt es genug - das sehen Sie an den vielen Angeboten und Mitmachmöglichkeiten in den Häusern, die Sie vielleicht schon selbst einmal genutzt haben. Diese sind nur durch viele aktive HelferInnen möglich. Und da brauchen wir immer Unterstützung. Wenn Sie nun etwas besonders gut können und natürlich Zeit und Lust dazu haben, andere daran teilhaben lassen - nur zu, melden Sie sich in Ihrem HdF/MGH.

Nicht viel Zeit ... aber trotzdem unterstützen

Auch das geht. Werden Sie zum Beispiel PatIn für ein oder mehrere Angebote, die Sie mit Materialien, Sachleistungen oder finanziellen Mitteln unterstützen. Das geht mit einer direkten Spende oder der Mitgliedschaft in einem der Fördervereine, die die meisten Häuser unterstützen. Infos finden Sie in Ihrem HdF/MGH

Wir haben eine gemeinsame Internetseite, auf der Sie direkt zu jedem einzelnen Haus kommen - in dem Sie aber auch direkten Kontakt aufnehmen oder Angebote für Mitmachen und Beteiligen abgeben können. Sie finden uns unter **www.mgh-regional.de**

Die Zeitung

Das Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen unterstützt uns in diesem Jahr mit finanziellen Mitteln an der Erstellung und Verteilung dieser Zeitung. Danach müssen und wollen wir auf eigenen Beinen stehen. Deshalb brauchen wir Sie:

- Als Gewerbetreibender oder Selbständiger mit einem Inserat *(Infos zu Auflage, Verteilung und Verbreitung bekommen Sie auf eMail-Anfrage an die Redaktion)*
- als Solidar-Abonnent der zwei Jahresausgaben
- als privater oder geschäftlicher Sponsor

Die nächste Ausgabe

... kommt zum Jahreswechsel (Verteilung Anfang Januar 2016) und wird mit Infos aus den Häusern und Beispielen gelungener Arbeit, die Anregung zur Umsetzung auch in Ihrer Gemeinde oder Ihrem Wohnumfeld sein können, gefüllt sein.

... und der Name?

„Hauspostille“ ist unser Projektname. Ein neuer Name muss her ... keine Frage. Und auch daran können Sie sich beteiligen. In dieser und der kommenden Ausgabe rufen wir zur Namensfindung auf ... Anregungen bitte an unsere eMail unter dem Stichwort: „Ein neuer Name“. Im Frühjahr beraten wir darüber - die Sommerausgabe 2016 wird ihn tragen - und Sie können etwas gewinnen!

Impressum

Hauspostille
(Arbeitstitel)
erscheint 2x im Jahr - vor den Sommerferien und zum Jahreswechsel

Redaktion:
Team des HdF/MGH Limburgerhof und des Regionalverbundes

Auflage: 10.000

Layout und Umsetzung:
Michael Müller, Dagmar Hohlüchte und Team der Jugendwerbeagentur Limburgerhof mit Simon Deckwert, Dennis Krieger und Larissa Koch

Herausgeber:
Haus der Familie/MGH Limburgerhof

Verantwortlich: Michael Müller

Redaktionsanschrift:
JugendKulturZentrum
„Hauspostille“
Hans-Sachs-Straße 52
67117 Limburgerhof
Tel: (0 62 36) 6 13 81
eMail: info@mgh-limburgerhof.de
www.mgh-regional.de

Spendenkonto:
Gemeinde Limburgerhof
Sparkasse Vorderpfalz
Verwendungszweck: „Hauspostille“
IBAN DE37 5455 0120 0000 9000 27

Ausmalen - wegschicken - gewinnen!

Auf der ersten Seite dieser Zeitung findet Ihr einen Ausschnitt aus dem Bild unten - in bunt. Findet ihn und malt Ihn aus, wie ihr möchtet. Oder malt doch gleich das ganze Bild aus. Genauso bunt und farbenfroh, wie es im Haus der Familie/MGH zugeht. Unter allen, die ihr Bild (und ein Passfoto) bis zum 13.12.2015 an unsere Redaktionsadresse senden, verlosen wir ein tolles Familienspiel und fünf Kinderliederbücher.